

# Überwinde dich selbst

## (Achtung Spoiler nach 7.Band)

Von AiWi

### Kapitel 8: Probleme, Probleme, Porbleme (Albus/Rose/Scorp)

OH MEIN GOTT!!!! Leute vielen, vielen, vielen Dank für über 30 Favors. Das hat mich umgehauen, dass das plötzlich so viel warn >//<  
Und ein besonderen Dank an die lieben Leute die mir so liebe Kommiss hinterlassen haben. Ich freu mir echt jedes mal nen Ast ab wenn ich nur nen kleinen Kommi lese. Also noch mals ein riesen DANKE SCHÖN!!!!!!!!!!!!!!!

Zum Kapitel, sorry das es so lange gedauert hat, is wie immer das selbe also sag ich besser nichts mehr dazu.

\*\*\*\*

Dieses Kapitel ist was ernster aber ich hab mir jetzt mal so aufgeschrieben worauf ich eigentlich am Ende hinaus will und dafür muss das leider sein. Hoffe es gefällt euch trotzdem.  
und nun viel Spaß.....

---

Nun war es bereits Mitte November und Susan hatte immer noch kein Wort mit Albus gesprochen. Mehrere Male war er auf sie zugegangen, ob nach dem Unterricht, beim Essen oder später im Gemeinschaftsraum der Slytherins. Doch immer schaffte sie es ihm geschickt auszuweichen, mit jemand anderen zu sprechen und auch ihre Freunde schirmten sie perfekt ab. Lindsay fand das alles sehr amüsant und streute auch noch Salz in seine Wunde.

Am Mittwoch Nachmittag nach der letzten Stunde wollte Albus nochmals auf Susan zugehen, wurde aber von ihren Freunden weggedrückt. Nach Außen hin wirkte dies immer rein zufällig, aber so viele Zufälle wie in den letzten 2 Wochen konnte es einfach nicht geben. Traurig sah er ihr nach.

„Will da etwa jemand immer noch nicht mit dir reden, Potter?!“, lachte Lindsay auf und ihre Freunde taten es ihr nach. „Tja kannst halt nicht alles haben, wie?“

„Ach, scher dich doch zum Hinkepank, Lindsay!“ Schnell rannte er die Treppen vom Astronomieturm hinunter und quetschte sich dabei auch an Susan und ihren Freunden vorbei und konnte noch kurz einen Blick auf sie erhaschen und sah das sie ... ja was eigentlich, fragend, erstaunt, misstrauisch... aussah.

Wie auch immer, er würde jetzt zum Essen gehen und es heute Abend ein letztes Mal

versuchen. Mehr konnte er einfach nicht tun. Gut er hatte einen Fehler gemacht und ihr nicht die Wahrheit gesagt. Aber sie musste doch merken das Lindsay doch eigentlich an allem Schuld war. Vor allem, weil diese ihn die letzten Wochen immer wieder damit aufgezoogen hatte.

Unten angekommen traf er auf seinen besten Freund, der, obwohl er die Antwort schon kannte, ihn fragend ansah, um zu erfahren wie Susan reagiert hatte.

Doch Albus seufzte nur, „Ach vergiss es!“

Zusammen brachen sie zur Großenhalle auf.

„Man ich muss noch die Hausarbeit für Zauberkranke machen. Naja dann frag ich Rose gleich, ob sie mir ein paar Tipps geben kann.“

„Wieso Rose? Ich dachte wir wollten Essen?“, Scorpius sah den Schwarzhaarigen verwundert an.

„Ja, aber sie wollte sich endlich mal wieder zu uns setzen. Wieso, das hat sie doch in letzter Zeit öfters gemacht?“

„Ja...ja natürlich. Ähm, du mir fällt ein ich wollte noch was in der Bibliothek besorgen.“

„Das kannst du doch auch nach dem Essen machen.“

Scorpius wandte sich schon in die andere Richtung, „Nein, wenn ich das Buch jetzt nicht ausleihe ist es wahrscheinlich wieder weg. Und ich wollte später noch zu Prof. Kranowski!“

Und schon war er verschwunden. Seltsam, davon hatte er ihm gar nichts erzählt.

„Albus!“, der angesprochene drehte sich zu dem rothaarigen Mädchen, das auf ihn zugelaufen kam. „Wir essen doch immer noch zusammen, oder?“, strahlte die junge Hexe ihn an.

„Ja klar!“

„Was ist mit Scorp?“, fragend sah sie in die Richtung in die der blonde Junge verschwunden war.

„Der musste noch was erledigen.“

„Hmm!“ Sie zuckte die Schultern und ging an Albus Seite zur Großenhalle.

Am Abend war er einer der letzten im Gemeinschaftsraum. Da er endlich mit seiner Hausarbeit fertig werden wollte und von Rose ein paar hilfreiche Tipps erhalten hatte, klemmte er sich den ganzen freien Nachmittag hinter seine Arbeit.

Als er sich gerade mal eine kurze Pause zum Durchatmen nahm und um seine Glieder zu strecken, sah er wie sich das Portraitloch öffnete und endlich das blonde Mädchen erschien, für das er sofort seine ganze Arbeit stehen ließ. Er sprang von seinem Sessel auf, der eher Abseits der großen Sitzgruppen lag und versuchte sie noch abzuwischen, bevor sie im Mädchentrakt verschwand.

„Susan!“

Sie blickte sich zu ihm um und er wollte schon weiter reden, doch eine ihrer Freundinnen war wieder schneller.

„Oh, Susan. Du wolltest mir doch das Spiel zeigen, das bei uns auf dem Zimmer liegt.“, und sie war schon dabei Susan mit sich zu ziehen.

Doch zu Albus erstaunen legte Susan eine Hand auf die ihrer Freundin und sah sie vielsagend an. „Geh doch schon mal vor, ich komm gleich nach!“

„Bist du dir sicher?“, ihre Freundin zögerte.

Mit einem kurzen lächeln an diese, „Ja, ich komm schon klar.“, wandte sie sich Albus zu.

WAOW, was jetzt. Albus hatte jetzt schon so lange auf seine Chance gewartet, ihr endlich alles zu erklären. Nachdem er jedoch nun schon zwei Wochen immer wieder abgeblockt wurde, hatte er gar nicht mehr damit gerechnet das sie ihm zuhören würde. Wie sollte er nur anfangen, ohne das sie sich gleich wieder umdrehte und verschwand.

Abwartend blickte Susan ihn an. Sah er da ein leichtes Nicken von ihr, das ihn ermutigen sollte? Ob Absicht oder nur Einbildung von ihm , das Nicken brachte ihn dazu den Mund zu öffnen.

„Susan es....es tut mir wirklich leid. Die ganze Zeit hab ich das mit Lindsay rausgezögert, um endlich Klartext mit ihr zu reden. Und ich weiß du hast alles Recht dazu sauer auf mich zu sein. Aber ich schwör dir bei Merlins Zauberstab, was sie bei unserem Dat... als wir in Hogsmead waren gesagt hat, ist alles erstunken und erlogen. Ich hatte wirklich nie was mit ihr und du kannst auch Scorpius fragen. Sie wollte mir...“ „Ich glaube dir.“, flüsterte Susan dazwischen.

„...mir nur ein auswischen, weil ich ihr am Vortaaa...“, Albus unterbrach sich.

Hatte er gerade richtig verstanden. „Was?“

„Ich glaube dir!“, Susan sprach nun etwas lauter und ging auf den jungen Potter zu.

„Und ich nehme die Entschuldigung an.“

Albus war sich nicht sicher, aber er meinte einen Hauch von einem Lächeln in ihre Mundwinkel zucken zu sehen. Er konnte nicht anders als sie anzustarren. „A...a- aber...wie...was...Warum?“, endete er verständnislos.

Susan zögerte einen kurzen Moment, „Ich habe Lindsay die letzte Woche beobachtet und so wie sie sich verhalten hat, wenn sie dich unbedingt für sich haben will, kann man ihr einfach nicht glauben. Außerdem kann sie ihren Mund nicht halten und so hat ihr kleines Geheimnis schnell die Runde gemacht. Ziemlich blöd von ihr, muss ich sagen.“

Nun zuckte wirklich ein Lächeln ihren Mund. „Und daher weiß ich das du die Wahrheit sagst. Anfangs war ich ziemlich sauer und hab einfach alles ignoriert, was mich von meiner Wut weggebracht hätte und das tut mir leid.“

Albus konnte es einfach nicht fassen. Vor 10 Minuten währe er nur glücklich gewesen wenn Susan ihn nur nicht mehr so hasserfüllt angesehen hätte. Und jetzt würde er eine 2 Chance bekommen. Sie vergab ihm alles, sie könnten das Date wiederholen und sich vielleicht endlich küssen.

„Gehst du mit mir zum nächsten Hogsmeadwochenende?“, sprudelte es auch sogleich aus ihm raus.

Susans Gesicht war schmerzverzerrt, und sie machte wieder einen Schritt zurück von Albus. „Nein!“

„Nein?“, wiederholte Albus mit trockener Stimme. >Nein! Nein! Nein? Wieso nein?<, dachte er sich. Sie hatte ihm doch verziehen und Lindsay glaubte sie auch nicht. Wieso dann nein?

„Nein! Das kann ich nicht, Albus!“

„A-aber wieso? Das versteh ich nicht. Du sagtest doch...“ Albus machte einen Schritt auf sie zu und streckte schon seinen Arm aus. Als sie jedoch ihren Kopf schüttelte, sodass ihre blonden Haare wild um sie flogen, als wolle sie es selbst nicht wahrhaben, erstarrte er in seiner Bewegung.

„Ich weiß was ich gesagt hab Albus.“, unterbrach sie ihn, „Aber das ändert nichts daran, dass du mich belogen hast. Ich weiß du hattest Schwierigkeiten das mit Lindsay zu klären und das war sicher nicht einfach. Aber ich muss dir erst wieder vertrauen

können, bevor wir wieder Freunde werden können.“

Albus stockte der Atem, „Freunde...!“

Bei Merlin wie hatte er sich gefreut und sich schon wieder auf Wolke 7 schweben sehen und nun würden sie nur Freunde werden, wenn überhaupt. Das konnte doch alles nicht wahr sein.

„Ja Albus, Freunde. Ich kann dir nicht mehr versprechen, um dich dann nur zu enttäuschen.“

Eine grauenvolle Stille entstand zwischen ihnen, die Albus das Herz zuschnürte.

„Was,... was ist mit deiner Nachhilfe?“ Er musste sich einfach an den allerletzten Strohhalm klammern.

Ein leicht warmes Lächeln bildete auf Susans Gesicht. „Ich würd mich freuen, wenn du mir auch weiterhin helfen könntest. Und ich hoffe wirklich das wir uns dadurch wieder besser verstehen.“ Ihr Lächeln wurde etwas größer. „Denn ich gebe zu ich würde die Zeit ohne dich wirklich vermissen.“

Albus stieß die Luft aus, die er unbemerkt angehalten hatte.

Wieder ein Moment der Stille, der jedoch weitaus angenehmer, als der davor. Beide hingen ihren Gedanken nach und Albus wusste wirklich nicht was er sagen sollte. Er wollte alles tun um wieder mit ihr zusammen zu sein, egal wie und als was. Und vielleicht würde sie ihre Meinung ja doch noch ändern. Doch zur Not würde er auch nur ein guter Freund sein... ein sehr guter Freund, so hoffte er.

„Ist das OK für dich Albus?“

Er dachte nach, war es OK? Nein! Nichts war OK, er wollte schreien, sich die Haare raufen, weinen... aber er konnte nichts davon. Er starrte sie an, brachte sich aber zu einem Lächeln.

„Ja, ja das ist OK.“

„Gut.“ Susan atmete tief ein. „Gut.“, sagte sie nochmals, „Dann sehen wir uns morgen?“

„Ja, wir sehen uns morgen.“

Das blonde Mädchen hob kurz ihre Hand zum Abschied und ging dann zu den Mädchenschlafsälen. Obwohl sie es schon nicht mehr sehen konnte, hob auch er die Hand, um ihr nach zu winken. Als sich die Tür hinter ihr schloss nahm er auf einmal wieder die umliegenden Geräusche wahr, die er irgendwann während des Gesprächs nicht mehr bemerkt hatte.

>Reiß dich zusammen Potter!<, schallte er sich selbst, >Du schaffst das!<

Die nächsten Tage waren nicht einfach für Albus. Er versuchte so nett und zuvorkommend zu Susan zu sein und soviel Zeit wie möglich mit ihr zu verbringen, sich aber auch nicht aufzudrängen. Es war schwer ein gesundes Mittelmaß zu finden. Seiner Meinung nach hatten sie viel zu wenig Zeit für einander. Jedoch Scorpius meinte er solle den Quaffel flach halten und dem Mädchen mal ihren Freiraum geben. Und auch Rose sagte ihm er solle sich einfach mehr auf die Schule konzentrieren, um sich abzulenken. Oder einfach mal wieder mehr mit seinen Freunden machen. Und da er beiden immer nur getrennt antraf, musste er sich ihre wundervollen Ratschläge doppelt anhören.

Das war eine Tatsache die ihm nicht nur auf den Keks ging, sondern ihn auch mehr als verwunderte.

Vor ein paar Tagen war es noch schwierig mal eine Minute allein mit seinem besten Freund zu haben. Scorpius und Rose hatten sich immer zusammen gesetzt, um für die

Schule zu lernen oder über irgendwelche Bücher zu diskutieren.

Und jetzt war es schwieriger als zu ihrer schlimmsten Zeit, in denen sie noch gestritten hatten. Das einzig Positive an der Situation, wie Albus fand, war das sie nicht miteinander stritten. Aber wie sollte man auch mit jemanden streiten, den man nicht sah.

In seiner Freundschaft hatte sich nichts geändert, Scorpius verhielt sich wie immer. Aber sobald er auch nur das Wort Rose in den Mund nahm, wechselte sein Freund das Thema. Und irgendwie schaffte es Scorpius immer plötzlich zu verschwinden, ob mit oder ohne Ausrede, sobald nur das kleinste Anzeichen von Rose anzunehmen war.

Einmal war er sogar mitten in einem Gespräch verschwunden.

Seth, Scorpius und Albus standen im Innenhof von Hogwarts und unterhielten sich angeregt über das letzte Quidditchspiel der Puddlemere United gegen die Tutshill Tornados, als Rose von der anderen Seite des Hofes Seths Namen rief. Als sie bei ihnen ankam hatte sie einen traurigen Ausdruck.

„Hey ihr Beiden!“

„Beiden?“ Albus sah sich um und stellte zum Wiederholtenmale fest, dass Scorpius wie vom Erdboden verschluckt war und nun nur noch Seth neben ihm stand.

Auch Seth sah verwundert aus. „Was ist denn in letzter Zeit mit Scorpius los, dass er immer von der einen auf die andere Sekunde verschwindet?“

„So langsam hab ich wirklich das Gefühl es liegt an mir.“, flüsterte Rose.

Albus schaute zu ihr rüber, doch Rose sah nur traurig auf den Boden. Nach einigen Sekunden sah sie ihm direkt in die Augen und Albus erschrak. So traurig hatte er seine Freundin noch nie gesehen und er kannte sie nun schon so lange. Sie waren ja praktisch Geschwister.

„Sag mir die Wahrheit, Albus, hab ich irgendwas falsches gemacht oder gesagt?“

„Ich weiß es nicht, Rose!“, er blickte in die Richtung in die sein bester Freund verschwunden war, „Ich weiß es wirklich nicht!“.

Auch der November wandte sich langsam dem Ende zu und es wurde immer kälter. So war es nicht verwunderlich dass Rose ganz allein an einem Sonntag Abend durch die Gänge von Hogwarts ging auf dem Wag in die Bücherei. Die meisten Schüler verkrochen sich in diesen Zeiten entweder früher ins Bett oder machten es sich mit den Freunden im Gemeinschaftsraum vor dem Feuer bequem.

Doch Rose wollte noch ein paar Bücher zurück bringen in denen sie übers Wochenende für Alte Runen gewälzt hatte und wollte schon mal nach neuen Ausschau halten. Als sie in der Bibliothek ankam war auch diese ziemlich leer nur ein paar 7. und 5. Klässler, die für ihre Probeexamen so langsam alles zusammen suchten, waren an einzelnen Tischen verteilt oder geisterten zwischen den Bücherregalen umher.

Rose wandte sich an den Tisch hinter dem die Bibliothekarin saß und fleißig irgendwelche Pergamente ausfüllte. Sie legte die Bücher auf den Tisch, woraufhin die junge, aber zerknirschte, Dame nur kurz den Kopf hob. Sie eindringlich musterte und die Bücher an sich nahm. Aber Rose war dieses Vorgehen inzwischen gewöhnt und drehte sich nun den Bücherschränken zu.

Als sie am Ende des ersten Ganges ankam hatte sie freie Sicht auf alle Tische die entlang der Wand aufgestellt waren. Ganz hinten durch saß, mit dem Rücken zu ihr gerichtet, ein blonder Junge, der sehr vertieft in seine Bücher schien. Rose versteckte sich erschrocken wieder hinter dem Regal. Was sie in der nächsten Sekunde mehr als

Schwachsinnig fand.

Warum versteckte sie sich vor einem ihrer Freunde?

Aber sie hatte in den letzten zwei Wochen so wenig mit ihm geredet, das sie in totale Aufregung verfiel, als sie nur darüber nachdachte ein Gespräch mit ihm zu führen. Was sollte sie ihm nur sagen, was hatte sie denn falsch gemacht?!

Rose atmete tief durch. Wenn sie sich versteckte würde sie es nie heraus finden. Noch einmal tief durchatmen und dann los.

Sie wollte wirklich das alles wieder so war wie vor ein paar Wochen. Sie hatte sich so gut mit Scorpius verstanden und endlich konnte sie auch mal länger ein Gespräch über ein Fach oder ein Buch mit jemanden halten ohne nach den ersten fünf Minuten schräg angeguckt zu werden. Und auch über andere Dinge konnten sie sich gut unterhalten, sie hatten viele Gemeinsamkeiten und wenn es nur das Schweigen war während man am See saß und die anderen sich über die Wiese jagten. Ja sie hatte ihn wirklich angefangen zu mögen.

Rose blieb kurz hinter dem Slytherin stehen. „Hi Scorpius!“

Sie konnte richtig sehen wie er sich versteifte, was ihr bereits einen Stich versetzte. „Ist da noch ein Platz frei?“

Nun schaute Scorpius auf. Ausdruckslos in ihr Gesicht, auf die Stühle gegenüber von ihm, zuckte mit den Schultern und sah wieder auf sein Buch. „Scheint so.“, murmelte er vor sich hin.

>Reiß dich zusammen Rose. Du willst jetzt wissen warum er sich so verhält.

Also setzte sie sich ihm gegenüber und sah ihm beim schreiben zu. „Ich hab noch ein Buch von dir.“

Schweigen.

„Ich hätte es ja auch Albus gegeben, aber ich dachte du willst es sicher heile zurück bekommen.“, versuchte sie es scherzhaft. Doch es kam immer noch keine Antwort.

„Wir haben ja morgen zusammen Unterricht, dann kann ich es dir ja wieder geben.“

...

„Hast du in der Zeitung auch den Bericht zu Helene Hinsbergs neuen Zauberkraut für Weisheit gelesen? Das war ja echt...“

„Was willst du?“, unterbrach sie seine tiefe Stimme.

„Was?“

„Was du willst, Rose? Falls du es nicht merkst, ich will hier arbeiten und da du das nicht zu tun scheinst solltest du vielleicht gehen.“

OK jetzt war sie wirklich eingeschüchtert. Wie sollte sie dieses Gespräch nur anfangen.

„Hast du nicht verstanden, du störst mich beim lernen.“ Jetzt hob Scorpius doch den Kopf und schaute sie ungeduldig an.

„Wo liegt dein Problem?“, platzte es aus der Rothaarigen heraus.

„Bitte?!“

Sie ließ ihn nicht weiter sprechen, „Du weichst mir komplett aus. Also ob es nicht reicht das du einfach nicht mit mir sprichst oder mich ignorierst, nein du flüchtest komplett vor mir sobald ich irgendwo auftauche.“

Beschämt sah Scorpius auf den Tisch. „Das stimmt doch gar nicht.“

„BITTE?! Du gehst mir nicht nur aus dem Weg, du lässt deine anderen Freunde einfach stehen, nur um so schnell wie möglich vor mir zu verschwinden. Sag mir doch einfach was ich falsch gemacht hab oder gesagt hab!“

„Du hast nichts falsch gemacht.“, murmelte Scorpius wieder vor sich hin.

„Anscheinend schon. Sonst würdest du mich ja wenigstens mit deinem Allerwertesten anschauen.“

„Das bildest du dir nur ein. Lass mich doch einfach in Ruhe, wenn dir mein Verhalten nicht passt, OK!“

Vollkommen perplex schaute sie den Jungen vor sich an. „Einbilden?! So ein Schwachsinn!“

„hachmmm!“, ein Räusperrn kam vom Eingang der Bibliothek und so wurde Rose leiser und zischte Scorpius nur noch an. „Ich weiß wirklich nicht was mit dir los ist. Aber noch mehr in Ruhe lassen, und ich müsste so tun als würdest du gar nicht existieren.“

Scorpius sprang aus seinem Stuhl auf, was Rose zusammen zucken ließ. >Endlich reagierte er!<

Doch der blonde Junge packte nur seine Sachen zusammen, sah ihr noch einmal fest in die Augen, „Dann versuchs doch mal damit.“, drehte sich um und stapfte aus der Bibliothek. Völlig Ratlos schaute Rose Scorpius hinterher.

>Vielleicht hatte sie es ja nun endlich verstanden!<

Scorpius stürmte wütend Richtung Gemeinschaftsraum. Er hätte nicht gedacht, das es so schwer sein würde sie von sich zu stoßen. Er war so unglaublich gemein zu ihr gewesen, das er nach den ersten paar Tagen gedacht hätte sie wolle nichts mehr mit ihm zu tun haben.

Aber dieser Blick, langsam konnte er es nicht mehr aushalten.

Anstatt das sie ihn wütend anfunktete sah sie immer trauriger aus. Er hatte gehofft das sie einfach nur sauer auf ihn sein würde und damit hätte es sich alles erledigt. Aber nein, sie musste ja Verständnis zeigen und suchte sogar das Problem bei sich selbst.

Völlig aufgebracht ging er in sein Zimmer und hielt in der Bewegung inne.

Auf seinem Bett saß Albus und funkelte ihn böse an. Doch was ihn viel mehr beunruhigte war der weiße Zettel in seiner Hand. Er erkannte die Schrift und das inzwischen abgenutzte Papier. Er hatte den Brief so oft gelesen, das er ihn schon auswendig konnte.

„Bist du deswegen die letzte Zeit so seltsam drauf?“, Albus wedelte mit dem Brief in der Luft und zeigte mit der anderen Hand darauf.

„Was? Ich weiß nicht was du meinst!“, sagte Scorpius kleinlaut.

„Soll das ein Witz sein. So wie du dich Rose gegenüber verhältst. Ich mochte es nicht als ihr euch gestritten habt, aber das kam von beiden Seiten und es war eure Sache. Aber das jetzt... Du verletzt sie.“

„Ich weiß nicht wovon du redest, ich benehme mich so wie immer.“ Scorpius schloss die Tür und legte seine Sachen ab, zuckte dann zusammen als Albus aufsprang und erst kurz vor ihm stehen blieb.

„Das ist kein Spaß mehr, Scorp. Du bist mein bester Freund, aber sie ist wie meine Schwester. Und bester Freund hin oder her, wenn du sie weiter so verletzt und das nur wegen eines solchen Wisches von deinem Vater, kriegst du es mit mir zu tun. Ist das klar.“

Nun sah auch Scorpius seinen Gegenüber böse an. „Das ganze hat nichts mit meinem Vater zu tun und was er mir geschrieben hat.“ Und murmelnd fügte er hinzu, „Auch wenn er recht hat.“, während er sich wendete.

Albus packte Scorpius blitz schnell am Kragen. „Auch wenn meine Tante eine Muggelgeborene ist, ist sie die klügste Hexe die ich kenne und ihre Tochter steht ihr

in nichts nach. Also denk nicht mal daran das du was besseres wärst.“

Geschockt blickte Scorpius in Albus funkelnde Augen und stammelte, „So,...so hab ich das nicht gemeint. Ich...“

„Dann pass auf was du sagst.“, Albus ließ ihn los und schaute ihn nun fragend an. „Was ist nur los mit dir Scorp, so kenn ich dich nicht und dir war auch sonst egal was dein Vater über mich oder sonst wen gesagt hat?! Willst du denn unsere ganze Freundschaft kaputt machen.“ Albus atmete tief durch. Und wandte sich zum gehen, „Denn wenn es so ist, bist du auf dem richtigen Weg.“ Er ließ die Tür leise hinter sich ins Schloss fallen und ließ einen total verwirrten Scorpius zurück.

---

Kommis? \*ganzliebduck\* ^^

bis zum nächsten mal

lg eure AiWi